

Premierenkritiken, Interviews, Porträts

23.9.2014 Petutschnig Hons: Auf's Maul



[1]

(c) www.petutschnighons.blogspot.co.at

Wer mit dem Traktor von Kärnten nach Wien zum Auftritt fährt, der braucht erstens viel Zeit und zweitens Geduld und starke Nerven. Petutschnig Hons aus Schlatzing besitzt ersteres nicht, und zweiteres schon gar nicht, denn wer mit einem Vorschlaghammer die Bühne betritt, hat zwar ein starkes Argument auf seiner Seite, zu seinen Stärken gehört es aber nicht, geduldig zu sein und ruhig zu bleiben.

Eigentlich will er ja nur einen weiteren Kredit bei der Dorfbank beantragen, doch da das nicht mehr so einfach geht wie zu Zeiten des Bankbetreuers Petutschnig Fronz, einem Cousin von Petutschnig Hons, weil jetzt ein neuer dort arbeitet und er dem "jungen Studierenden mit Gel in den Haaren" allerhand Fragen beantworten muss, fallen dem Petutschnig Hons immer wieder Erlebnisse ein, meistens erzählt er aus seinem Leben, philosophiert sozusagen ehrlich und gerade heraus vor sich hin, aber nicht nur, sondern er regt sich „a bisserl“ auf, milde ausgedrückt – auch wenn er behauptet, er

sei der „Dalai Lama“ von Schlatzing.

Zum Aufregen gibt es schon sehr viel. Weil Bauer Petutschnig – laut Eigendefinition „ein vollbiologischer, weltoffener Agrarökonom“ lebt zwar im kleinen Schlatzing, sieht aber über den Tellerrand hinaus und zeigt Weitblick, greift Themen auf, die uns alle betreffen, etwa die Smartphone-Tablet-Play-Station-Generation, die nicht mehr weiß, wie ein realer Spielplatz mit Schaukel und Sandkiste aussieht, er regt sich auch „a bisserl“ auf über das Essen bei MacDonald's oder wenn er die Preise von Milch und Red Bull vergleicht. Dabei kommt die wunderbare Kraft des Vorschlaghammers schon einmal zum Einsatz und wird auf der Bühne zum Hamburger- und Red-Bull-Dosen-Zertrümmerer. Das Grobschlächtige dieser Figur mag täuschen, denn mit diesen nur auf den ersten Blick bäuerlich-einfältigen Ansichten entlarvt er nicht nur korrupte Dorfbewohner, sondern auch dumme Städter, wenn sie z.B. laktosefreie Milch direkt von der Kuh bestellen und der Bauer ihnen 20 € pro Liter verrechnet.

Die Kunstfigur Petutschnig Hons des Kärntner Kabarettisten Wolfgang Feistritzer, bekannt aus Videos auf Facebook, in denen er immer wieder schlagkräftig überzeugend seine Meinung zu aktuellen Themen kundtut, funktioniert von der ersten Minute an. Feistritzer überzeugt als Bauer, zeigt eine stimmige Figur, sei es in der Art zu reden, sich zu bewegen, in der Art, wie er gekleidet ist – quasi direkt aus dem Kuhstall -, Petutschnig Hons ist so präsent und authentisch, dass man ihn als real wahrnimmt, als jemand, der endlich ausspricht, was viele ärgert und beschäftigt.

„Auf's Maul“ ist ein kurzweiliges Programm, die Pointen purzeln im richtigen Moment aus des Bauers Mund (inklusive der wunderbaren unerwarteten Schlusspointe in der Bank!), bringen die Leute zum Lachen. Dadurch dass er aber auch ernste Themen aufgreift, Sozialkritik übt, etwa auch die Regierung nicht einfach so davonkommen lässt, sorgt er auch für nachdenkliche Momente und zeigt sich bissig und angriffslustig. Petutschnig Hons ist jemand, den man gesehen haben muss! Eine Empfehlung!

DieKleinkunst-Redakteurin Margot Fink

www.petutschnighons.blogspot.co.at

1. javascript:;

